

Nur **250**

ÖSTERR./LUX.: EUR 2,90
SCHWEIZ: CHF 4,90

Gute Tools, böse Tools

Key-Knacker, Spionageprogramme, Sniffer ...

► 80

Für CHIP-Leser:
Festplatten
im Wert von **10.000 €** ► 34

CHIP

12/2010 _ WWW.CHIP.DE



Manipulierte Geldautomaten ► 64
So erkennen Sie die Fälschungen!

Windows gratis verbessern



So tunen Sie Ihren PC mit Original-Tools von Microsoft

► 70

Das Ende der Download-ANARCHIE

Vomit Filesharer in Deutschland jetzt rechnen müssen ► 24



24

AMD-BOARDS
TOP-LEISTUNG ZUM MINIPREIS

Von überall auf den PC zugreifen

Schnell & einfach mit den neuen Remote-Tools ► 42



18

NOTEBOOKS AB 400 €
ALLROUNDER MIT VIEL POWER & AUSSTATTUNG



13

SAT-RECEIVER
DIE BESTEN UNTER 200 €

DSL-Knebel-Verträge

► 12

aus aus teuren Verträgen, ran an die Billigtarife



AUCH UNTER 32 BIT!

► 84

Endlich volle 4 GB RAM

Sie brauchen nur unsere Anleitung und ein Gratis-Tool



Quick Screenshot Director 3.0

Capturingtool Quick Screenshot Director 3.0

TESTURTEIL: befriedigend
SYSTEM: Win XP/Vista/7
PREIS: ca. 50 Euro

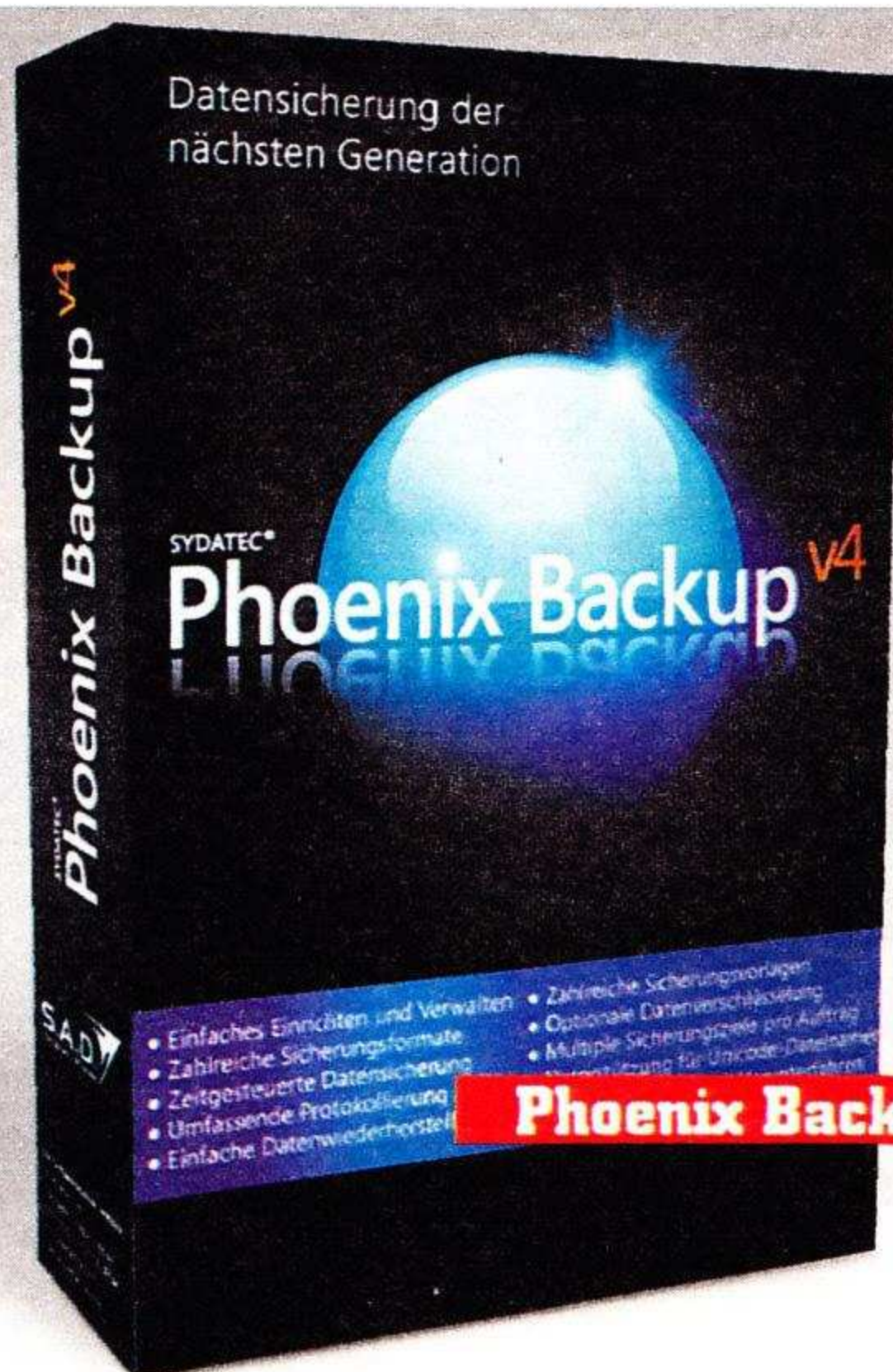


Nervige Details: Auf den ersten Blick beeindruckt der Screenshot Director 3.0 von Franzis mit guten neuen Features. Am besten funktioniert die neue Videoaufnahme in den Formaten WMV, SWF, FLV und AVI. Aufnahmemodi und Bildqualität entsprechen denen ähnlicher Tools; leider kann man die Videos nicht im Programm selbst ansehen. Für normale Bildschirmfotos bietet die Software gut durchdachte Modi, etwa um scrollende oder überlappende Fenster oder ausklappbare Menüs aufzunehmen. Letzteres klappte im Test aber nicht: Sobald die Aufnahme startete, konnten wir nicht mehr durch die Menüs navigieren. Die anderen elf Modi arbeiten tadellos. Ärgerlich ist der umständliche Editor: Für jedes Bild muss man ein neues Projekt anlegen, sonst schichtet der Editor die Aufnahmen übereinander. Nicht nur im Editor, sondern programmweit stören zudem die teils fehlende oder zu spät eingeblendete Beschriftung der Buttons sowie die schlechte Performance in Windows 7 mit sekundenlangen Verzögerungen.

CLAUDIO.MUELLER@CHIP.DE

Fazit: Ein umfangreiches Screenshot-Tool, allerdings mit Macken und hakeligem Editor.

Alternative: Ashampoo Snap 4 (ca. 20 Euro) bietet ähnliche Funktionen und weniger Ärger.



Phoenix Backup v4

Datensicherung Phoenix Backup v4

TESTURTEIL: gut
SYSTEM: Win XP/Vista/7
PREIS: ca. 50 Euro



Gestylte Backup-Lösung: Mit den steigenden Speichergrößen von Festplatten steigt auch das Verlustrisiko. S.A.D. veröffentlicht mit Phoenix Backup v4 die neue Version einer Datensicherungslösung, die das durch clevere Speichermethoden, einfache Bedienung und schnelles Anlegen von Systemimages verhindern soll. Das Design der Software wurde im Vergleich zur Vorgängerversion komplett überarbeitet und orientiert sich mit einem blauen Hintergrund und großen Schaltflächen stark am Windows-7-Look. Die Navigation könnte jedoch einfacher sein: So fehlt ein Button, der mit einem Klick direkt ins Hauptmenü zurückführt – dazu muss man je nach Verzeichnis mehrmals den Rückwärtspfeil anklicken. Und die fließenden Animationen zwischen den Menüs sehen zwar schick aus, kosten aber bei jedem Vor- und Zurückblättern etwa eine Sekunde.

Auch das Anlegen der Sicherungen birgt einen Stolperstein, den wir erst mithilfe des Handbuchs lösen konnten. Um einen Backup-Auftrag zu starten, muss der Anwender gleichsam von hinten beginnen und zunächst über das Optionsmenü die verfügbaren Datenträger aktivieren. Dabei stehen sowohl interne Laufwerke und Flash-Speicher als auch Netzwerkadressen und FTP-Server zur Verfügung. Erst im nächsten Schritt gibt man das Quellver-

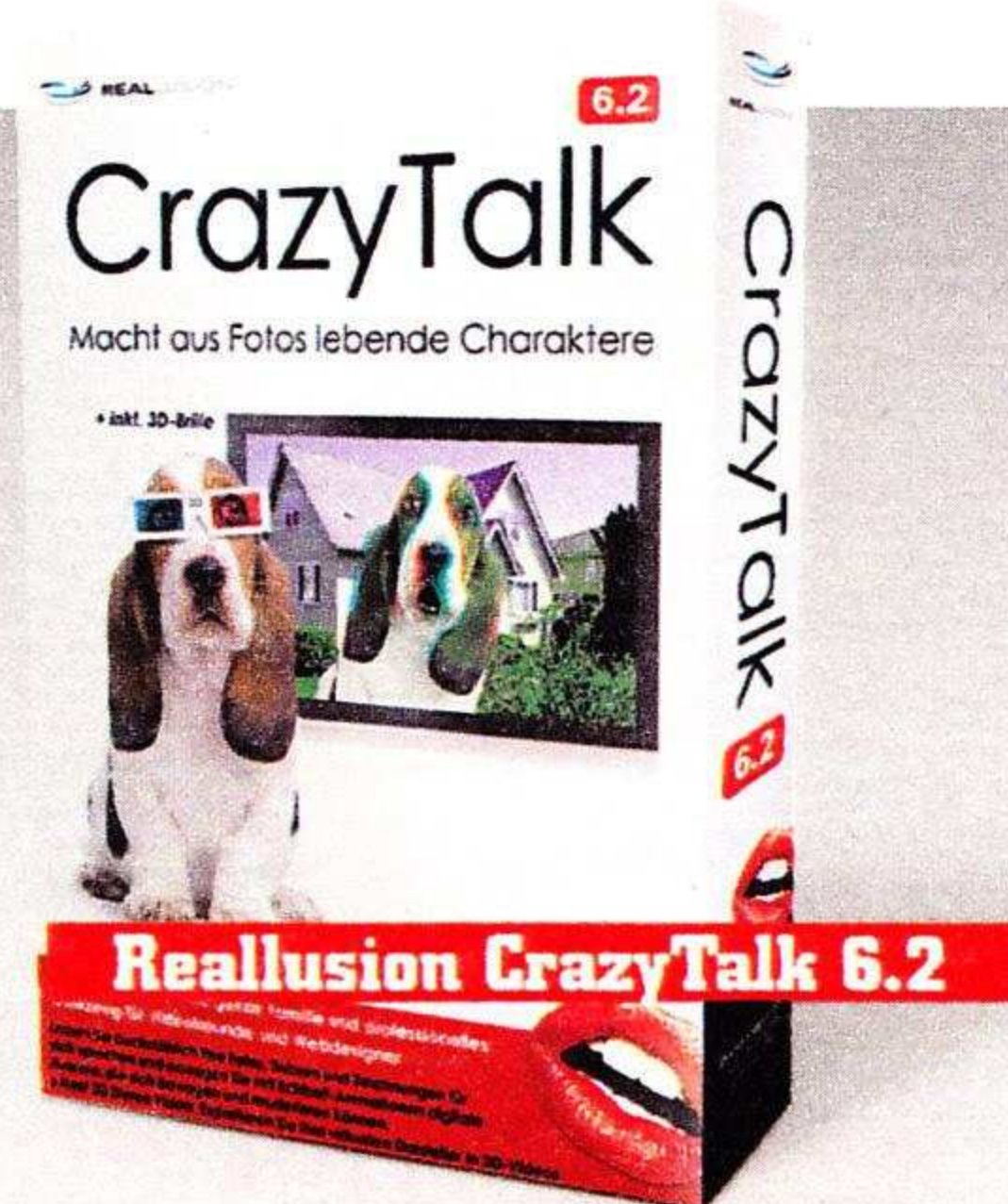
zeichnis der zu sichernden Daten an, optional bietet Phoenix auch Backup-Vorlagen für die Windows-Ordner »Eigene Bilder«, »Eigene Dokumente« & Co. an. Abschließend legt der User fest, auf welches der eingangs aktivierten Medien das Tool die Daten kopieren soll. Dabei bestimmt man noch Zeitpunkt und Art der Sicherung – möglich sind eine einfache Speicherung sowie komprimierte und passwortverschlüsselte Backups.

Funktional überzeugt Phoenix vollauf. Im Test benötigte das Programm für die erstmalige Sicherung eines rund 20 GByte großen Ordners mit Musik, Videos und Dokumenten etwa 10 Minuten – ein guter Wert für über 5.400 Dateien, Zeitpläne, Kalender und die Überwachungsfunktion aktualisieren das Image fortan automatisch bei jeder Änderung im Quellverzeichnis. Dabei setzt der Hersteller Sydatec auf die inkrementelle Sicherung, die nur die geänderten Daten ins Backup schreibt. Zudem warnt die Speicherplatzkalkulation, bevor das Ziel-Medium voll wird. In der Kategorie »Meine Backups« stellt man die Sicherungen bei Bedarf wieder her, was im Test bei der gleichen Image-Datei passable 20 Minuten in Anspruch nahm.

MARKUS GRIMM, AUTOR@CHIP.DE

Fazit: Trotz kleiner Designschwächen eine umfangreiche, zuverlässige Backup-Lösung.

Alternative: Acronis True Image Home 2011 (ca. 50 Euro), etwas einfachere Menüführung.



Animation Reallusion CrazyTalk 6.2

TESTURTEIL: gut
SYSTEM: Win XP/Vista/7
PREIS: ca. 40 Euro



Lebendige Fotos: Wer Freunden, Familienmitgliedern oder dem Haustier eigene Worte in den Mund legen will, ist mit CrazyTalk bestens bedient. Die Animationssoftware von S.A.D. verwandelt Bilder in eine sprechende Video-Animation. Zunächst markiert man im Motivporträt die Gesichtsregion mit Orientierungspunkten für Mund und Augenpartie. Daraus erstellt das Programm eine Gesichtsanimation, bringt die Augen zum Zwinkern und imitiert minimale Kopf- und Muskelbewegungen. Diesen Clip vertont der User im Zeitleisteneditor, indem er eine Audiodatei oder per Mikrofon eigene Sprachaufnahmen einfügt. CrazyTalk erzeugt verblüffend synchrone Lippenbewegungen. Vorgefertigte Skripte wie »Böse«, »Fröhlich« oder »Ängstlich« verleihen dem Gesicht einen lebendigeren Eindruck. Neben gängigen Videoformaten gibt Version 6.2 anaglyphe 3D-Filme aus, die man mit der beigelegten Rot-Grün-Brille in jedem Softwareplayer betrachten kann. Bei ausreichend belichteten Fotos stellt sich der 3D-Effekt gut ein.

JAN EIBICHT, AUTOR@CHIP.DE

Fazit: Ein spaßiges Videotool, das im Freundeskreis für Unterhaltung sorgt.

Alternative: In diesem Preissegment gibt es derzeit kein vergleichbares Produkt.